



1925-11-06

## "Tom Mix Damenpensionat"

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)



Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19251106&seite=22&zoom=33>

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, "'Tom Mix Damenpensionat'" (1925). *Essays*. 562.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/562](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/562)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

[„*Tom Mix im Damenpensionat.*“ Ein heiteres Abenteuer in 6 Akten. Fox Film Corporation, Newyork.]

Es waren einmal ein durchgehendes Auto, eine männerverachtende alte Dame und ein tollkühner Cowboy. So ungefähr hebt die Geschichte sehr ulkig an, gleitet dann allmählich auf das sentimentale Geleise hinüber, am schließlich so zu enden, wie sie begonnen hat, das heißt, mit einem kecken Gewaltstreich aus dem Handgelenk – wohlgermerkt aus dem Handgelenk von Tom Mix! Man weiß: Tom Mix, das ist der Mann aus Südamerika, der alles kann. Auch als Gentleman Komödie spielen, wie er neustens in wechselndem Kostüm immer wieder beweist. Nun, diesmal präsentiert er sich zu Anfang wohl noch als Cowboy, wird aber später durch Schicksalsgnade Besitzer eines Erholungsheimes für alte Damen und als solcher der vergötterte Liebling zärtlicher Matronenherzen. Ein Abenteuer, in das seine schneidige Gutmütigkeit ihn verwickelt, schafft die unentbehrlichen Voraussetzungen für eine richtige „Mixiade“ – Flucht aus niedersausenden Balken, über eiserne Traversen in schwindelnder Höhe, durch eingerannte Türen, zersplitternde Fenster, verwegene Sprünge von Dachsimen in vorübersausende Kraftwagen, Schießkunststücke, Boxercoups – es ist eine komplette Musterkarte Tom Mixscher Meisterleistungen. Und diese sind um ihrer Bravour und um der Eleganz willen, mit der sie ausgeführt erscheinen, zweifellos höchst bewundernswert. Nur warum die Namen aller übrigen Mitwirkenden geflissentlich verschweigen werden, ist nicht recht zu verstehen. Der drollige kleine Mann mit den zu engen Stiefeln, der, so oft er auftritt, die Lacher auf seiner Seite hat, und die hübsche, sympathische Liebhaberin, sie verdienen immerhin, genannt zu werden, sogar neben dem leinwandbeherrschenden Tom Mix. Die gut erfundene Fabel, die nicht mehr Rührseligkeit aufkommen läßt als nötig ist, um die burlesken Szenen auszubalancieren, wirkt in geschickter Inszenierung kurzweilig und ergötzlich.

L-y K-y.

[„Tom Mix im Damenpensionat.“ Ein heiteres Abenteuer in 6 Akten. Fox Film Corporation, Newyork.] Es waren einmal ein durchgehendes Auto, eine männerverachtende alte Dame und ein tollkühner Cowboy. So ungefähr hebt die Geschichte sehr ulkig an, gleitet dann allmählich auf das sentimentale Geleise hinüber, um schließlich so zu enden, wie sie begonnen hat, das heißt, mit einem heftigen Gewaltstreich aus dem Handgelenk — wohl gemerkt aus dem Handgelenk von Tom Mix! Man weiß: Tom Mix, das ist der Mann aus Südamerika, der alles kann. Auch als Gentleman Komödie spielen, wie er neuestens in wechselndem Kostüm immer wieder beweist. Nun, diesmal präsentiert er sich zu Anfang wohl noch als Cowboy, wird aber später durch Schicksalsgnade Besitzer eines Erholungsheimes für alte Damen und als solcher der vergötterte Liebling zärtlicher Matronenherzen. Ein Abenteuer, in das seine schneidige Gutmütigkeit ihn verwickelt, schafft die unentbehrlichen Voraussetzungen für eine richtige „Mixiade“ — Flucht aus niederfliegenden Balken, über eiserne Traversen in schwindelnder Höhe, durch eingeraunte Türen, zersplitternde Fenster, verwegene Sprünge von Dachrinnen in vorüberfliegende Kraftwagen, Schicksalsstücke, Boxercoups — es ist eine komplette Musterkarte Tom Mixscher Meisterleistungen. Und diese sind um ihrer Bravour und um der Eleganz willen, mit der sie ausgeführt erscheinen, zweifellos höchst bewundernswert. Nur warum die Namen aller übrigen Mitwirkenden geflissentlich verschwiegen werden, ist nicht recht zu verstehen. Der drollige kleine Mann mit den zu engen Stiefeln, der, so oft er austritt, die Lacher auf seiner Seite hat, und die hübsche, sympathische Liebhaberin, sie verdienen immerhin, genannt zu werden, sogar neben dem leinwandbeherrschenden Tom Mix. Die gut erfundene Fabel, die nicht mehr Rührseligkeit auskommen läßt als nötig ist, um die burlesken Szenen auszubalancieren, wirkt in geschickter Inszenierung kurzweilig und ergötzlich.